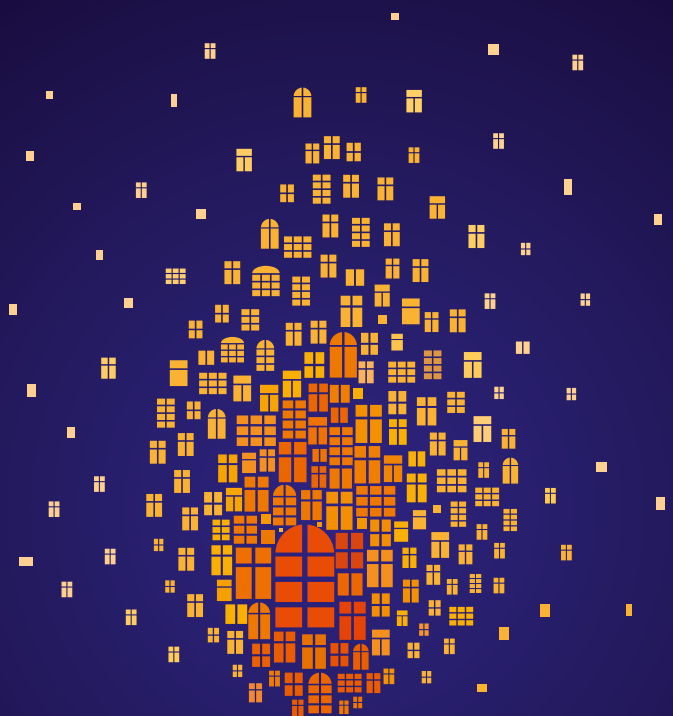


Diakonie 
Erzgebirge

BOTE

Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.

Ausgabe 02/2015



LICHT AN
FÜR
MENSCH
LICHKEIT

02 DIAKONIE-BOTE

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitglieder des Diakonischen Werkes Aue/Schwarzenberg e.V.,*

am Ende eines ereignisreichen und emotional sehr bewegenden Jahres sollen Sie wieder Grüße und Informationen aus dem Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V. erhalten.

Neben den umfangreichen Aufgaben unseres Vereins hat in diesem Jahr die Flüchtlingsarbeit an Bedeutung gewonnen.

Vorstand und Verwaltungsrat haben sich eindeutig zu diesem Arbeitsfeld positioniert. Am 1. April 2015 konnte mit Förderung der Landeskirche die Stelle des Koordinators für Asyl- und Flüchtlingsarbeit geschaffen werden. Zu den vordergründigen Aufgaben eines Koordinators gehört es, Angebote im Landkreis in der Flüchtlingsarbeit zu schaffen und vor allem die Mitglieder der Kirchgemeinden und die Bevölkerung über das Thema zu informieren. So ist Ende Oktober die Begegnungsstätte „Auer Brücke“ eröffnet worden. Weitere Projekte der Begegnung und Unterstützung für Flüchtlinge sind geplant. Auch mit der Übernahme der sozialen Betreuung in den Gemeinschaftsunterkünften und der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern hat sich das Aufgabengebiet erweitert.

Die Hoffnung, dass sich im Laufe des Jahres der Zustrom von Flüchtlingen innerhalb Europas besser organisieren und strukturieren lässt, hat sich nicht erfüllt. „Die ganze Not der Welt steht vor unserer Haustür.“ Mit diesem Satz umschreibt unserer Landesbischof Dr. Retzing die momentane Situation. Auf Seiten der politisch Verantwortlichen werden Lösungen gesucht, um der Lage im Sinne von Humanität, aber auch der Wahrung der inneren Sicherheit in Deutschland gerecht zu werden. Das gelingt aber nur teilweise.

Die jüngsten Terroranschläge in Frankreich machen uns sprachlos. Viele Fragen stehen im Raum, Antworten scheinen kaum in Sicht. Die aktuelle Situation in unserem Land, in der offener Rassismus schon gesellschafts-

fähig geworden ist, macht uns mehr Sorge, als die unaufhörliche Flüchtlingswelle. In unserer täglichen Arbeit nehmen wir aber auch hoffnungsvolle Zeichen wahr. Da ist das große ehrenamtliche Engagement der Bürger, die nach konkreten Aufgaben zur Unterstützung fragen. Da sind die vielen kleinen Begegnungen mit Flüchtlingen, die so große Hoffnungen in unser Land und seine Menschen setzen.

Wir wünschen Ihnen und uns den Mut auch weiterhin zu sagen: „Wir schaffen das!“ Aus unserem Glauben können wir dafür Kraft und Mut schöpfen. Im Gebet für die Flüchtlinge, für die Helfer, aber auch für all jene, die mit fragwürdigen Parolen ihrem Frust Luft machen und im aktiven Tun können wir uns einbringen und uns stärken in der Gewissheit, die uns in der Verheißung aus dem Evangelium zugesagt ist. Die Jahreslosung 2015 kann uns im Zweifelsfall immer wieder Orientierung geben: „Nehmt einander an, wie Christus Euch angenommen hat zum Lob Gottes.“ (Röm. 15,7)

Das Bistum Dresden-Meißen und die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens haben zu einer Gemeinschaftsaktion für mehr Menschlichkeit und ein besseres Miteinander aufgerufen.

Mit der Aktion „Licht an für Menschlichkeit“ können auch Sie ein Zeichen setzen in ihrem unmittelbaren Umfeld, in ihrer Kirchgemeinde oder in Ihrem Wohnviertel. Postkarten, Autoaufkleber und Plakate erhalten Sie in ihrer Kirchgemeinde oder über das Diakonische Werk. Wir möchten Sie ermutigen, gerade in dieser Zeit ein Licht anzuzünden, in Ihrem Fenster und in Ihren Herzen.

Vor fast genau 26 Jahren waren es auch Kerzen und Gebete und viele mutige Menschen, die in unserem Land für eine „friedliche Revolution“ gesorgt haben. In diesem Sinne bekommt der Wunsch nach einem friedlichen und gesegneten Weihnachtsfest in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung.

03 DIAKONIE-BOTE

Unsere Weihnachtswünsche möchten wir natürlich auch mit dem Dank an Sie verbinden. Für Ihren ganz persönlichen Einsatz, Ihre Fürbitte, für Ihren haupt- und ehrenamtlichen Dienst und für die finanzielle Zuwendung für die Aufgaben unseres Vereins.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle wieder auf das herzlichste, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie auch weiterhin für die Diakonie aktiv sind und möglicherweise mit Ihrem Engagement auch Menschen aus Ihrem Umfeld für diesen Dienst begeistern können.

Die Mitgliedsbeiträge von ca. 24.000 € im Jahr sind eine wichtige Finanzierungshilfe, insbesondere der offenen sozialen Arbeit. Etwa zwei Drittel der Beiträge werden durch Ihren persönlichen Einsatz als Sammlerinnen und Sammler aufgebracht. Die demografische Entwicklung in unserem Landkreis wirkt sich auch auf den Mitgliederbestand und damit die Mitgliedsbeiträge aus. Leider hatten wir auch 2015 einen weiteren Rückgang an Mitgliedern zu verzeichnen. Aktuell unterstützen uns ca. 1.845 natürliche und juristische Mitglieder mit ihrem Beitrag. Damit verfügen wir über eine feste Größe an Eigenmitteln, die wir in die vielfältige Arbeit des Vereines einsetzen.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin nach Ihren Möglichkeiten als Mitglied unseres Vereins und geben Sie unsere Informationen auch an Menschen weiter, die an einer Mitgliedschaft in unserem Verein interessiert sind. Sie helfen damit, Angebote wie zum

Beispiel:

- Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatung als Arbeitsfeld der Integrierten Familienberatung
- Suchtberatung und Präventionsprojekte
- Migrationsberatung für Erwachsene Betreuung von Ausländern und Aussiedlern
- Nachbarschaftshilfe
- bürgerliches Engagement weiterzuführen.

Im kommenden Jahr können wir auf 25 Jahre Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg zurückblicken. Wir sind dankbar, dass es uns über all die Jahre gelungen ist, uns als Wohlfahrtsverband sowie als stabiler und verlässlicher Arbeitgeber und Leistungserbringer in unserer Region zu entwickeln.

Nicht immer war es leicht, das Werk über die vielen Jahre hinweg zu steuern, tragfähige Entscheidungen zu treffen und dabei auch die Besonderheiten einer jeden Einrichtung im Blick zu haben.

Im kommenden Jahr soll jedoch die Freude und Dankbarkeit über das Erreichte stehen.

Am 7. März 2016, dem Gründungstag des Vereins, wollen wir alle Mitglieder zu einem Festakt einladen. Im August und September sind ein Festgottesdienst in der St. Annen-Kirche in Annaberg und ein Betriebsfest für die Mitarbeiter in Planung. Einladungen dazu erhalten Sie zu gegebener Zeit.

In besonderer Verbundenheit anlässlich des Christfestes grüßen Sie im Namen des Verwaltungsrates, verbunden mit allen guten Wünschen für besinnliche und ruhige Stunden zu den Festtagen, mit einem herzlichen „Gott befohlen“

gez. R. Sonntag
Vorstand

gez. R. Meyer
Vorstand

Inhalt

- 05** „Eine Zugfahrt, die ist lustig...“
- 06** Aktion zum Internationalen Anti-Drogentag
- 07** Feierliche Eröffnung unseres Anbaus im Albert-Schweitzer-Haus in Raschau
Richtfest des Seniorenwohnparcs in Zschorlau



- 08** Bewohner der Außenwohngruppe reisen auf „den anderen Kontinent“
Diakoniesonntag
Begegnungsstätte „Auer Brücke“ – ein neues Projekt
- 09** „Vielfalt erleben“
Drachenbootrennen
- 10** Schuljahreseröffnungsgottesdienst
Bundeswettbewerb „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege 2016“
Umbauarbeiten in der Sozialstation Schwarzenberg sind abgeschlossen
Mitgliederversammlung
- 11** 40. Jahrestag
100. Geburtstag von Frau Knoche
- 12** Veranstaltungen 2016

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.
Hohe Straße 5, 08301 Bad Schlema

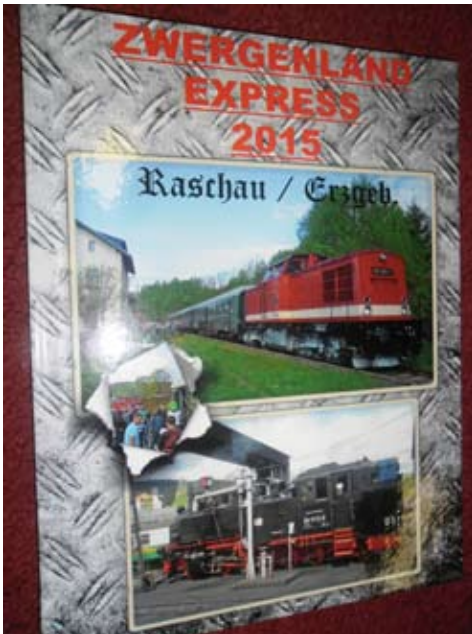
Verantwortlich:

Vorstand
Rainer Sonntag, Ruben Meyer

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit
Katharina Neukirchner

„Eine Zugfahrt, die ist lustig...“



Zum vierten Mal war es nun soweit, nach langer Planung konnten wir am 9. Mai 2015 ausrücken. Am Bahnhof Grünstädtel war ein großes Getümmel, denn es reisten 200 Personen mit unserem „Zwergenlandexpress“ in Richtung Annaberg-Süd. Mit Kind und Kegel ging es mit der Diesellok voran auf Reisen.

Das Wetter war super und der Blick aus dem Fenster erfreute nicht nur die Kinderherzen. Von vorbeispringenden Hasen bis zum grassenden Reh entdeckten wir noch kreisende Greifvögel. Die Natur zeigte sich in den frühlingshaften Farbtönen und jeder, der mit auf Reisen war, genoss den zauberhaften Frühlingstag.

Viele winkende Menschen standen an der Zugstrecke und so mancher wäre wohl gerne bei uns zu gestiegen.

In Annaberg angekommen erlebten wir das Umsetzen der Lok. Bis nach Cranzahl, zur

Schmalspurbahn änderte sich die Fahrtrichtung und es war für alle sehr interessant dem zu zuschauen. Natürlich durften die großen und kleinen Eisenbahnfreunde sich auch die Lok erklären lassen. Andre Schmidt, unser Lokführer erklärte mit seinen ehrenamtlichen Kollegen die Einzelheiten und Besonderheiten der Diesellok ganz genau. In Cranzahl angekommen hieß es „... alles umsteigen in die Schmalspurbahn.“

Die Bimmelbahn hatte extra für uns noch einige Wagen angehängt. Jeder fand einen Platz und die Bahn hatte mit so vielen Anhängern ganz schön zu schnaufen.

In Oberwiesenthal hatten wir fast 3 Stunden Zeit für eine Wanderung auf den Fichtelberg oder auch eine Auffahrt mit den Bergbahnen.

Wir möchten auf diesem Wege den Bahngesellschaften herzlich Dank sagen, denn für unseren Massenansturm gab es auch noch ein wenig Rabatt.

Der Besuch im Aquarium war genauso interessant, wie das Picknick im Wald. Mit Wanderstock und Würstchen in der Hand, das Baby auf dem Rücken oder vor dem Bauch, genoss jeder den Tag auf seine Weise.

Die Rückfahrt begann 14:49 Uhr. Alle waren pünktlich zur Abfahrt des Zuges bereit und der Tag ging mit einer genusslichen Heimfahrt zur Neige.

Herzlichen Dank dem ehrenamtlich fahrenden Zugpersonal, voran dem Lokführer Andre Schmidt, der noch bis in die Nacht mit der Rückführung der Diesellok zu tun hatte. Dank auch dem Servicepersonal für die hervorragende Bewirtung im Zug und den gesamten Mitreisenden, denn jeder half mit guter Laune, Frohsinn und nicht zuletzt mit Pünktlichkeit zur Gestaltung eines „perfekten Urlaubstages“.

Leiterin Diakonische Kindertagesstätte
Karin Espig

06 DIAKONIE-BOTE

Aktion zum Internationalen Anti-Drogentag



Im vergangenen Jahr sind wir von der Erzgebirgsbahn angefragt worden, ob wir nicht einmal eine gemeinsame Aktion auf die Beine stellen wollen. Hintergrund war, dass Leute die Bahn nach Johanngeorgenstadt nutzen um sich auf tschechischer Seite an gewissen Umschlagplätzen Drogen zu besorgen.

Wir fanden diesen Vorschlag spannend und trafen uns bereits im November 2014 mit Mitarbeitern der Erzgebirgsbahn zur Ideenfindung und zu ersten Absprachen. Über den Termin waren wir uns sehr schnell einig, bot sich doch der 26. Juni an, der bereits 1987 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Tag gegen den Missbrauch von Drogen festgelegt wurde.



Auch die „Bücherwelt“ in Schwarzenberg beteiligte sich mit entsprechender Literatur an der Aktion.

Auf dem Schwarzenberger Bahnhof gab es einen Infostand, der von der Suchtberatungsstelle und der Bahn gemeinsam betreut wurde. Neben den Bahnreisenden zog der Infostand auch Schüler vom Busplatz an. Es ergaben sich gute Gespräche, gerade Schüler der 5. und 6. Klasse zeigten sich sehr offen für das Thema.

In einem Zug der Erzgebirgsbahn von Johanngeorgenstadt nach Zwickau und zurück wurden von weiteren Mitarbeitern der Suchtberatung neben den verschiedensten Informationsmaterialien kostenlos alkoholfreie Getränke angeboten. Die Flaschen waren mit einem Anhänger versehen, der von Suchtberatung und Bahn gemeinsam gestaltet worden war und neben Hinweisen auf die Aktion, die Kontaktdaten der Suchtberatungsstelle und einige wichtige Internetseiten zum Thema enthielt.



Ziel der gemeinsamen Aktion war es, über die Gefahren von Drogen im Allgemeinen und Crystal im Besonderen zu informieren, zum Nachdenken anzuregen und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Verwaltung Suchtberatungsstelle
Cornelia Schaarschmidt

07 DIAKONIE-BOTE

Feierliche Eröffnung unseres Anbaus im Albert-Schweitzer-Haus in Raschau



Am 24. September 2015 konnten wir die Eröffnung des neuen Anbaus und der komplett sanierten Wohnbereiche unseres Albert-Schweitzer-Hauses feiern. Empfangen mit den feierlichen Klängen des Allianz-Posaunenchores begannen wir den Tag mit einem Gottesdienst zur Einweihung unseres Neubaus, welcher von Pfarrer Burkart gestaltet wurde. Nach dem Kaffeetrinken wurden wir zur Musik des erzgebirgischen Blasmusikorchesters aus Bad Schlema zum Tanzen und Schunkeln eingeladen. Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, einen Blick in die neuen Räumlichkeiten zu werfen und die neu gewonnenen Außenanlagen zu besichtigen.



Während der zweijährigen Bauzeit sind 31 neue Bewohnerzimmer und zwei neue Aufenthaltsräume entstanden. Des Weiteren wurden ein Betreutes Wohnen mit sechs Wohnungen und eine Arztpraxis errichtet. Im Bestandsgebäude wurden Teppichböden durch PVC-Beläge ersetzt, eine neue indirekte Flurbeleuchtung geschaffen und frische Farbe angebracht.

Heimleiterin Sandra Lauer

Richtfest des Seniorenwohnparcs in Zschorlau



Am 16. Oktober 2015 wurde am Rohbau des Seniorenwohnparcs ein traditionelles Richtfest gefeiert. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung.

Die Bauarbeiten gehen zügig voran. Für Anfang 2017 ist mit der endgültigen baulichen Fertigstellung zu rechnen.



08 DIAKONIE-BOTE

Bewohner der Außenwohngruppe reisen auf „den anderen Kontinent“

Am 12. Mai 2015 flogen wir vom Leipziger Flughafen nach Tunesien. Wir durften dort eine wunderbare Zeit verbringen und hatten einen unvergesslichen Urlaub.

Wir fühlten uns willkommen und vorbehaltlos angenommen.



Die Reisenden brachten folgende Eindrücke mit:

- „Tanzen – Disko – Animation waren toll“
- „die Tierparktiere live erleben“
- „Wasser und Strand“
- „Verwöhnprogramm im Urlaub“
- „super Essen am Traumbuffet“

Diakoniesonntag



Am 20. September 2015 feierten wir den Diakoniesonntag in Aue-Zelle in der Friedenskirche. Um 9:30 Uhr begann dieser Tag mit dem Gottesdienst. Neben dem Posaunen-

chor hat auch ein syrisches Ehepaar den Gottesdienst mit ausgestaltet. Die Predigt hielt der Koordinator für Asyl- und Flüchtlingsarbeit Herr Michael Beyerlein. Über 230 Gemeindeglieder und Mitarbeitende unseres Werkes ließen sich einladen. Die Kollekte in Höhe von 530,15 € wurde für die Unterstützung des Ehrenamtes mit und für Flüchtlinge und Asylsuchende gesammelt. Am frühen Nachmittag fand im „Café mit Herz und Hand“ in Aue ein interkulturelles Begegnungstreffen statt.

Kirchenbezirkssozialarbeit
Matthias Weigel

Begegnungsstätte „Auer Brücke“ – ein neues Projekt

Am 30. Oktober 2015 wurde die „Auer Brücke“ im Rahmen einer Eröffnungsfeier ihrer Bestimmung übergeben. Diese Einrichtung ist in Kooperation mit dem Verein „Help e.V.“ eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Einheimische.

Mit verschiedenen Angeboten soll die Integration für Flüchtlinge verbessert werden. So finden zurzeit Deutschkurse in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule statt. Auch Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung werden angeboten. Durch geschultes Personal können Beratungen durchgeführt werden. Fragen zur aktuellen Situation oder zum Umgang miteinander werden hier beantwortet.



Die „Auer Brücke“ soll als Pilotprojekt der Flüchtlingshilfe auch Anregung für andere Diakonische Werke sein.

Koordinator für Asyl- und Flüchtlingsarbeit
Michael Beyerlein

„Vielfalt erleben“



Der diesjährige Begegnungstag für Aussiedler, zu dem die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens alljährlich einlädt, wurde am 12. September 2015 in Schneeberg begangen. Das Motto für diesen Tag lautete: „Vielfalt entdecken“. Circa 750 Aussiedler/-innen feierten gemeinsam den Tag in der Bergstadt Schneeberg. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Gottesdienst in der Sankt-Wolfgang-Kirche.



Ein musikalisches Bühnenprogramm mit Aussiedlerchören und Tanzgruppen umrahmte den Begegnungstag. Ein politisches Forum stellte sich den Fragen und Diskussionen der Aussiedler. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten sich Vereine. Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm, Stadt- und Kirchenführungen und das Besteigen des Kirchturms waren weitere Höhepunkte. Abgeschlossen wurde dieser Begegnungstag mit dem Bergmannblasorchester in der Kirche und Herr Friedemann Oehme, von der Landeskirche Sachsen, verkündete, dass der Aussiedlerstag 2016 in Bautzen begangen wird und lud alle Aussiedler schon heute dazu herzlich ein, gemeinsam zu feiern.

Migrationsberatung für Erwachsene
Mandy Mokk

Drachenbootrennen



Am 12. September 2015 nahm das Diakonie-Team „barmherzige Samariter“ zum zweiten Mal am Silberstrom-Drachenbootrennen im Strandbad Filzteich in Schneeberg teil. Bei spätsommerlichen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein absolvierte die Mannschaft die Vorläufe erfolgreich und konnte deshalb am Platzierungslauf teilnehmen.

Das Drachenbootrennspektakel wurde zwar nicht gewonnen, aber der Spaßfaktor und vor allem der Teamgeist standen im Vordergrund.

10 DIAKONIE-BOTE

Schuljahreseröffnungsgottesdienst

Zu Beginn des Schuljahres fand am 1. September 2015 der alljährlich Schuljahreseröffnungsgottesdienst unter dem Motto „Ein Fest für Leib und Seele“ statt. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr 9 Auszubildende und 10 FSJler ihren Dienst im Diakonischen Werk begonnen haben.



Bundeswettbewerb „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege 2016“

Christopher Huster ist derzeit Auszubildender im dritten Lehrjahr. Er hat bereits am 1. September 2008 als Zivildienstleistender in der Hauswirtschaft, im Altenpflegeheim Bernsbach begonnen zu arbeiten. Danach war er Pflegehilfskraft.

Herr Huster wurde von der Evangelischen Berufsfachschule für Altenpflege des VBFA e.V. für den Bundeswettbewerb „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege 2016“ vorgeschlagen. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Umbauarbeiten in der Sozialstation Schwarzenberg sind abgeschlossen

Die Diakonie-Sozialstation Schwarzenberg hat ihre Räumlichkeiten in der Erzstraße 2 in Schwarzenberg. Dort befindet sie sich seit 10 Jahren. Jedoch waren das Büro der Sozialstation und das Schwesternzimmer räumlich getrennt.

Zur Verbindung beider Räume wurde die Nachbarwohnung übernommen und ein Durchbruch getätigt.

Der einjährigen Planungsphase folgten 4 Monate Bau- und Renovierungszeit, die nun abgeschlossen sind.

Die Sozialstation Schwarzenberg befindet sich seit dem 1. November 2015 in den neuen Räumen mit abgeschlossenem PDL Büro und integriertem Schwesternzimmer.



Fachbereichsleitung Altenhilfe
Angelika Würzburg

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 5. November 2015 im Altenpflegeheim Bernsbach statt. Frau Pastorin Rösch (theologische Referentin des DW Sachsens) hielt die Andacht. Anschließend referierte Herr Beyerlein über die aktuelle Lage in der Asyl- und Flüchtlingsarbeit. Es folgte der Jahresbericht des Vorstandes.



11 DIAKONIE-BOTE

40. Jahrestag



Ein Jubiläum besonderer Art feierte im August 2015 die Bewohnerin Maria Bley. Es jährt sich ihr Einzug ins Seniorenpflegeheim Bad Schlema zum 40. Mal.

Ein solcher Tag muss natürlich bedacht werden, und so bekam Frau Maria Bley am 27. August während der Andacht ein Fotoalbum mit Erinnerungen aus 40 Jahren Seniorenpflegeheim Bad Schlema durch Heimleiterin Frau Rötschke überreicht. Auch der



Vorstand, Herr Sonntag, ließ es sich nicht nehmen, Frau Bley zu diesem Anlass zu besuchen.

Frau Bley war sehr überrascht von dieser Ehrung und freute sich über den gemeinsamen Rückblick.

Mitarbeiterin Seniorenpflegeheim
Claudia Günther

100. Geburtstag von Frau Knoche



Frau Knoche wohnt seit Jahresanfang im Seniorenpflegeheim Zion in Aue. Sie stammt aus Schneeberg-Neustädtel und ist seit 1977 Mitglied in der Inneren Mission und jetzt im Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V.

Sie unterstützt unsere soziale Arbeit schon Jahrzehnte und möchte dies auch in Zukunft tun.

Frau Knoche freute sich zu ihrer Feier am 29. Juli über die vielen Gratulanten anlässlich ihres 100. Geburtstages.

Kirchenbezirkssozialarbeit
Matthias Weigel

12 DIAKONIE-BOTE

Die **22. Aktion „Stollenpfennig“** wird auch dieses Jahr zur Adventszeit durchgeführt. 45 Bäcker im Kirchenbezirk Aue/Schwarzenberg beteiligen sich mit 102 Sammelbüchsen daran.

Am 20. Februar 2016 findet das nächste **zentrale Besuchsdiensttreffen** in Bad Schlema statt. Alle Informationen darüber erhalten sie unter 03772/360124 bei Herrn Weigel (KirchenBezirksSozialarbeiter).

Die **Haus- und Straßensammlung im Mai 2015** erbrachte rund 91.700 €, davon in unserem Kirchenbezirk rund 5.700 €.

Die nächste **Haus- und Straßensammlung** der Diakonie wird vom **29. April bis 8. Mai 2016** durchgeführt. Sammlungszweck ist diesmal die finanzielle Unterstützung der Arbeit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in unseren Diakonischen Werken.

Diakonie 
Erzgebirge

25 Jahre
Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.

Veranstaltungen

7. März 2016

Jubiläumsveranstaltung
zum Gründungstag
des Diakonischen Werkes
Aue/Schwarzenberg e.V.

11. Juni 2016

Jugendtag mit Konzert
von Samuel Harfst

21. August 2016

Festgottesdienst
Diakonie Erzgebirge in Annaberg

2. September 2016

Betriebsfest in Aue

Weitere Veranstaltungsdetails folgen ...
